



## Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



### AKTUELL

**Dafür setzen wir uns ein: Aktivitäten und Stellungnahmen des SoVD**

### TIPPS

**Kooperationen und Reiseziele: Auf diese Weise sparen Sie als SoVD-Mitglied**

### TERMINE

**Dafür sollten Sie Zeit einplanen: Seminare, Vorträge und Workshops**

### AKTUELL

**Auszeichnung zur Barrierefreiheit an die Stadt Celle übergeben**

## Ross-Luttmann würdigt SoVD Niedersachsen



**Landesvorstandsmitglied Manfred Grönda übergibt die Plakette „Überlegt geplant - an ältere und behinderte Mitbürger gedacht“ im Beisein von Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann an den Celler Oberbürgermeister Dr. Martin Biermann.**

Die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) hat die Anstrengungen des SoVD Niedersachsen und der Stadt Celle zur Barrierefreiheit gewürdigt.

Anlässlich der Vergabe der Plakette „Überlegt geplant – an ältere und behinderte Mitbürger gedacht“ des SoVD an das Neue Rathaus in Celle betonte sie die Bedeutung einer derartigen Auszeichnung. „Es ist ganz wichtig, was der SoVD hier macht. Deshalb freue ich mich, dass ich bei der Übergabe der Plakette dabei sein konnte“, sagte die Sozialministerin. Den SoVD Niedersachsen er-

mutigte Ross-Luttmann, mit der fachlichen Beurteilung von Baumaßnahmen weiterzumachen und andere Fälle ebenfalls nach den strengen Kriterien für behindertengerechte Nutzung zu bewerten. „Ich wünsche mir, dass noch mehr Gebäude wie hier in Celle ausgezeichnet werden“, betonte die Ministerin. Auch bei der Eröffnung des von ihrem Ministerium ausgerichteten „Niedersachsen Forums“, das im Anschluss an die Plakettenübergabe zum Thema Alter und Zukunft im Neuen Rathaus stattfand, hob Ross-Luttmann die Arbeit des SoVD in Bezug auf die Barrierefreiheit öffentlicher Bauten positiv hervor.

Manfred Grönda, Kreisvorsitzender des SoVD Celle und Landschriftführer des SoVD Niedersachsen, betonte bei der Übergabe der Plakette an Celles Oberbürgermeister Dr. Martin Biermann, dass damit die Anstrengungen der Stadt gewürdigt wer-

den sollten, das Neue Rathaus allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen zugänglich zu machen. „Das betrifft Menschen mit Behinderung, Ältere, aber auch Eltern mit Kinderwagen. Auch wenn eine grundsätzliche Verpflichtung für öffentliche Bauvorhaben zur Barrierefreiheit besteht, ist es nicht selbstverständlich, dass eine so gute Ausführung einer Umbaumaßnahme im Sinne der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen erfolgt“, sagte Grönda.

Das sei seinem Verband, der im Kreis Celle etwa 9.000 Mitglieder vertrete und in ganz Niedersachsen sogar die Interessen von mehr als 250.000 Mitgliedern repräsentiere, besonders wichtig. Deswegen stehe „seit vergangem Jahr bereits fest, dass wir das Rathaus auszeichnen. Durch die Auszeichnung wird dem neuen Rathaus in Celle ein hohes Maß der Umsetzung behindertengerechter Standards bescheinigt“, betonte das Landesvorstandsmitglied. Celles Oberbürgermeister bedankte sich beim SoVD für die Würdigung der Gestaltung des Neuen Rathauses. „Wir sind stolz auf diese Auszeichnung“, sagte Biermann im Rahmen der feierlichen Übergabe der Plakette.

**Widerstand gegen Gleichstellungsgesetz**

## Bündnis-Gründung steht unmittelbar bevor

Beim SoVD Niedersachsen sowie weiteren Verbänden und Interessensvertretungen formiert sich massiver Widerstand gegen den von der Landesregierung vorgelegten Entwurf eines Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).

Für die Stellungnahmen, die bis zum 8. März im Niedersächsischen Sozialministerium eingegangen sein müssen, kündigte der 1. SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer deutliche Worte und konstruktive Kritik an. „Der vorgelegte Entwurf stellt eine große Enttäuschung dar und ist insgesamt löchrig wie ein Schweizer Käse. Eine Überarbeitung ist unumgänglich“, betonte er.

Wie sich in Vorgesprächen im Februar klar herausstellte, seien viele andere niedersächsische Verbände ebenso empört über die Vorlage wie der SoVD Niedersachsen. Edda Schliepack (Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses) und Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik beim SoVD Niedersachsen) berichteten, dass sie bereits zahlreiche Verbesserungsvorschläge bereit hielten.

„Insbesondere die Entschlossenheit, unmittelbar nach Ab-



**Adolf Bauer, Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen.**

gabe der individuellen Stellungnahmen gemeinschaftlich weiterzukämpfen, macht uns zuversichtlich. Wir streben ein breites Bündnis an“, resümierte Schliepack. Schon zur Wiedereinführung des Landesblindengeldes hatten sich die in den Vorgesprächen beteiligten Partner Hand in Hand erfolgreich engagiert. „Hier hat sich eine starke Gemeinschaft erneut zusammengefunden und wird sich bald der Öffentlichkeit präsentieren“, kündigte SoVD-Landesvorsitzender Bauer die bevorstehende Formierung des Bündnisses zum LGG an.

Dazu wird sich der SoVD Niedersachsen mit seinen Partnern am 9. März in der Landespressekonferenz den Medien vorstellen, um den Druck auf die Politik noch weiter zu erhöhen, die äußerst lückenhaften Formulierungen des Gesetzentwurfes deutlich zu verbessern.

Sollte das in Gründung befindliche neue Bündnis tatsächlich eine ähnliche Durchschlagkraft wie das Zusammenwirken zugunsten der Wiedereinführung des Landesblindengeldes entwickeln, dürften der niedersächsischen Landesregierung in dieser Beziehung unruhige Zeiten bevorstehen.



**Edda Schliepack (rechts) und Meike Janßen.**

### Neuigkeiten aus der Redaktion

Mit dieser Ausgabe des Niedersachsen-Echos, der Beilage des Landesverbandes Niedersachsen in der SoVD-Zeitung, finden Sie uns an veränderter Stelle und in leicht überarbeiteter optischer Gestaltung. Wir hoffen, dass Sie uns als Leserinnen und Leser auch weiterhin gewogen bleiben und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihre Redaktion des Niedersachsen-Echos



**Die 2. SoVD-Landesvorsitzende Ursula Pöhler (links) im Gespräch mit Manfred Grönda und Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann.**